Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 2ten August, 1877. (Nummer 30.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	1 [illegible]
1 Viereck	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	[illegible]
2 "	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	[illegible]
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	[illegible]
½ "	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	[illegible]
1 "	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	[illegible]

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW HOME

Sewing Machine

WAS AWARDED THE FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE. ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

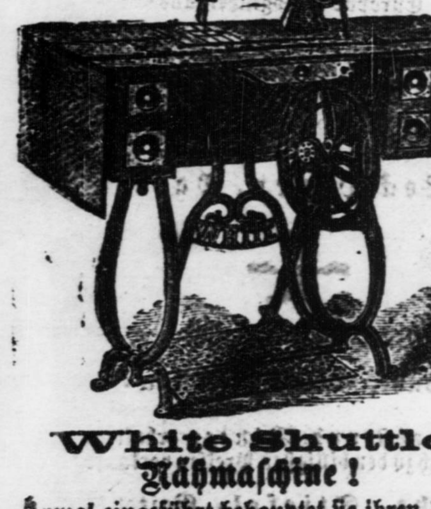
Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
564 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederbersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchiolen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, 2c. 2c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roebel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1 50
Rother Weizen	1 50
Roggen	55
Welschkorn	50
Hafer	30
Gerste	50
Klee Saamen	6 50
Grundbeeren	50
Eier	15
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	20
Lumpen	2
Gyps	10,00

Mifflinburg Markt.

Butter	16
Eier	12
Weizen	1 75
Korn	60
Welschkorn	50
Hafer	40
Gerste	
Tymoty Heu	15 00
Klee "	12 00
Kalbfleisch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleesaamen	8 00
Tymothysaamen	1 25
Flachssaamen	1 40

Millheim Markt.

Weizen	1 50
Welschkorn	50
Roggen	56
Hafer	30
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	15
Seiten	10
Kalbsfleisch	8
Eier	10
Kartoffeln	40
Schmalz per Pfund	9
Talg " "	7
Seife per Pfund	7
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsiching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	5

Edward Plott's

Stern Parlor Orgel

Übertrifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or.

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Der Eigentümer hat seit vielen Jahren die Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau eobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

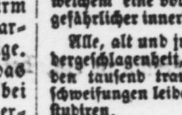
alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wider gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weltmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artin Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Auffätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

"Der vollkommene amerikanische Geschäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geschäftsleben." Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken, englisch und deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das ist: Gespräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geschichte von Erschaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüstung Jerusalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schabalie, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein sehr erbauendes Werk, das angenehm zu lesen ist.)

"Oehlschläger's englisch deutsches und deutsch englisches Taschen Wörterbuch" nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen. 700 Seiten und schöner Einband. Preis $1.50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollständiges deutsch englisches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikanisches Gartenbuch oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, schön gebunden.

"Westentaschen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Gesangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse- Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem 2c. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch, Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikonische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundert fältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von **Leop. Engelke,** Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnaben; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher! Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausg geben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die anterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen belebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflingee
Milwauk Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weidieselben zu wachsen — Alles für eine zwei cent Brief marke. In Deutsch und Englisch druckt.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's

Blumen- und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Välley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

So war's recht.

Ein auf einer deutschen Eisenbahn reisender Yankee äußerte gegen eine neben ihm sitzende Dame in englischer Sprache: „Ich mag diese Deutschen nicht leiden— sie verstehen sich nur auf's Singen und Biertrinken." Sofort richtete ein vis-a-vis sitzender Herr an ihn die Frage: „Sie achten wohl die Engländer und Amerikaner weit höher?"—„Ganz gewiß!" lautete die Antwort.— „Gut, mein Herr; können Sie mir vielleicht sagen, wer der beste Christ und der größte Gelehrte in England, und wer der berühmteste Ingenieur und der glänzendste Redner in den Vereinigten Staaten ist?"— Der Yankee wußte keine bestimmte Antwort zu geben. „Weil Sie mein Volk so verachten," fuhr Jener fort, „will ich es Ihnen sagen: Der beste Christ in England ist der Pastor George Müller in Bristol, der Vater von anderthalb Tausend Waisenkindern, ein Deutscher; der größte Gelehrte daselbst ist Max Müller in Oxford, dessen „Späne" (chips of a German workshop) von Euern Kennern wie Perlen geschätzt werden, ein Deutscher; der größte Ingenieur in den Vereinigten Staaten war Röbling, der Erbauer Eurer merkwürdigsten Brücken, ein Deutscher; der glänzendste Redner daselbst ist Karl Schurz, dessen Reden im Senat von Euren eigenen Politikern denen eines Webster und Sumner für völlig ebenbürtig gehalten werden, ein Deutscher. Habe ich Ihnen damit den Beweis geliefert, daß die Deutschen noch etwas mehr können, als singen und Bier trinken? Es scheint, wie Sie jene vier bedeutenden Männer nicht kannten, so kennen Sie auch unser Volk nicht." Der Yankee murmelte eine Entschuldigung zwischen den Zähnen und machte dem Redner ein Kompliment wegen seines guten englisch, das er spreche: „Gewiß, Sie haben längere Zeit in England oder in den Vereinigten Staaten gelebt?" —„Niemals, Mein Herr. Im Lande des Singens und Biertrinkens lernt man das in jeder höheren Schule."

Ein merkwürdiges Examen.

Der erste Missionar unter den Battas hatte gepredigt über Matth. 5, 5: „Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen." Ein Häuptling der schon oft in der Kirche gewesen war, und schon manche Eindrücke empfangen hatte, kam den Tag nachher ins Missionhaus. Der sonst höfliche Mann fragte die Frau des Missionrrs in rauher Weise, wo ihr Mann sei. Als er hörte, daß er mit Schreiben beschäftigt sei, nahm er einen Stuhl, zog ihn mit lautem Geräusche im Zimmer herum, warf auf den Boden, was darauf gelegen hatte, und setzte sich dann dicht neben die Missionsfrau und schaute sie unverschämt an; sie stand ruhig auf, ging ans Harmonium und spielte einen Choral. Nun ging er auf die Veranda des Hauses, nahm einen dort befindlichen Wassereimer und schüttete das Wasser auf den Boden. Als er merkte, daß die Missionsfrau noch nicht zornig war, setzte er sich wieder neben sie und trat mit den Füßen auf ihrem Kleid herum; sie stand auf und setzte sich an ihre Näharbeit, Nadeln, Bänder u. s. w. durch einander auf den Tisch. Jetzt fragte sie in freundlicher Weise, warum er sich heute so benehme, da er ja sonst ganz anders sei. „Verzeih', liebe Mutter," war die Antwort, „es war eine Probe, ob Ihr selbst auch übet, was Ihr lehrt. Ich weiß, daß Euch daran liegt, daß nie ein Tropfen Wasser verschüttet wird, ich weiß ferner, daß Ihr in Eurer Näharbeit die größte Ordnung habet, nun habe ich Euch gerade in dem, was Euch sehr wichtig ist ärgern wollen, aber ich sehe, daß Ihr das auch thut, was Ihr lehrt, und nun will ich ein Christ werden."

Er hat Wort gehalten und wurde später getauft als ein lebendiges Glid der Gemeinde.

Wie das Vaterunser einem von den Soldaten losgeholfen hat.

In dem großen Lande Buenos Ayres, in dem man viele Meilen weit reiten kann —und reiten thut da alles, Männer, Weiber und Kinder—, ohne einen Baum, ohne einen Stein, und wäre er auch nur wie eine Wallnuß, zu finden, wo aber auf jedem Landgute Tausende von Pferden und Rindern und Zehntausende von Schafen gehalten werden, regierte in den dreißiger und vierziger Jahren der Diktator Rosas, der in Grausamkeit dem Nero wenig nachgab, dem aber die äußere Blüthe seines Landes am Herzen lag. Um Ackerbau und Gewerbe zu heben, beförderte er die Einwanderung von Europäern. Damit diese aber nicht das Uebergewicht über die Landeskinder erhielten und am Ende sein Regiment gefährdeten, durfte kein Ausländer das Bürgerrecht erwerben und auch kein öffentliches Amt bekleiden; dagegen waren aber auch die Fremden bis in die zweite und dritte Generation frei von allen Kriegsdiensten und persönlichen Leistungen, und bleiben Unterthanen ihres Heimathlandes. Damals kam ein Mann vom Lande zum bremischen Consul R. und bat ihn in fließendem Spanisch um ein Attest, daß er von deutschen Eltern geboren sei, da man ihn zum Militärdienst einziehen wolle.—Herr R. verlangte seinen Geburtsschein:—er hatte keinen:—er fragte nach Zeugnissen andrer Art:— die waren lange todt.—Er redete ihn Deutsch an, aber erhielt keine Antwort.—„Wie kann ich Euch dann eine Zeugniß geben, daß Ihr ein Deutscher seid, wenn Ihr doch auch gar nichts als Beweis habt?"— Aber der Mensch wich nicht und behauptet fest die Wahrheit seiner Aussage.— Zuletzt fragte Consul R.: „Habt ihr denn gar nichts aus Eurer Jugend behalten: könnt Ihr nicht noch ein Gebet?" — „Ja, mein Herr," erwiderte der Gefragte und seine Augen leuchteten; er faltete die Hände und betete das Vaterunser ohne Anstoß von Anfang bis zu Ende.—„Da gab ich ihm," erzählt der Consul, „das verlangte Zeugniß, den ich war überzeugt: das konnte der Mann nur von einer deutschen Mutter erlernt haben." Alles war in 20 Jahren verwischt, was deutsche Abstammung verrathen konnte;— das erste Gebet aber war zu unauslöschlich eingegraben; das blieb für das Leben.

Der Arzt und der Scheerenschleifer.

Ein gesuchter Wiener Arzt empfing neulich in seinen Ordinations-Stunden eine große Anzahl von Patienten, von denen zwei ältere Damen und ein Mann anscheinend ein Arbeiter, zuletzt an die Reihe kamen. Eine der beiden Damen trat in das Zimmer des Arztes, zog, nachdem die Conslutation zu Ende war, den Doktor mit ängstlicher Miene zu Seite und rief in flüsterndem Tone: „Herr Doktor, geben's Acht. Der Mann da draußen im Vorzimmer hat zwei scharf geschliffene Messer in der Brusttasche. Gebens Acht, daß kein Malheur geschieht." Man darf es dem Arzt nicht verdenken, daß er von dieser Enthüllung nicht sehr erbaut war und sich sogar eines frostelnden Bangens nicht entwehren konnte. Zagend öffnete er, während die Patientin noch im Zimmer weilte, die Thüre, blieb an der Schwelle stehen, und winkte den geheimnißvollen Menschen zu sich. Die beiden Messer blinkten in der That unheimlich aus der Tasche hervor. Es entspann sich eine Consultation zwischen Tage und Angel. „Wer sind Sie?" fragte mit laut erhobener Stimme, welche seine Entschlossenheit dokumentiren sollte. Der Unbekannte nannte schüchtern seinen Namen. „Wie alt? Die Antwort erfolgte ebenso schüchtern, wie die erste. „Was fehlt Ihnen?" fuhr der Arzt in dem entschiedenen Tone seiner bisherigen Fragen fort. „Mir thut die Brust weh," erwiederte der geheimnißvolle Patient. Er erwiederte dies zaghaft und kleinlaut. Welcher Kontrast! Mit Entsetzen sah der Arzt unausförlich die beiden Messer im verwegensten Glanze aus der Tasche hervordlinkten. „Also die Brust thut ihnen weh?" wiederholte der Arzt und blickte unverwandt nach den Messern. „Welches Geschäft haben Sie denn?" fuhr der Arzt fort, und der Geheimnißvolle antwortete: „Ich bitt, i bin a Scheereschleifer!"

„So der Herr will!"

(Jak. 4, 15.)

Ein Leinweber war ein Bruder Lustig und schaute dabei, wenn er seine Sprünge machte durch's Leben, weder nach oben noch nach unten. Der Mann hatte etliche Wochen ziemlich fleißig an einem Stück Leinwand gearbeitet und hatte nur noch wenig Schüsse mit seinem Weberschifflein zu thun, dann war er fertig. Es war Sonnabend-Nachmittags; er könnte heute noch abschneiden, seinen Lohn holen, und dann sich einen lustigen Sonntag-Nachmittag machen. „Frau," rief er, „jetzt werde ich gleich fertig!"— „So Gott will," sprach die Frau, welche ein frommes Weib war.—„Ei," sprach der Weber, „wenn er auch nicht will, so werde ich doch fertig!" Er schoß das Schiflein durch die Fäden, aber der Wurf war zu kräftig, es fiel hinab unter den Webstuhl. Der Mann, im Zorn über sein Ungeschick, sprang über den Sitz herunter, gerieth aber dabei zwischen die Fußlatten und brach ein Bein. Es dauerte jetzt 6 Wochen, bis er sein Stück Leinwand fertig kriegte.

Sicheres Mittel gegen Würmer in Pferden.

Wenn ein Pferd mit Eingeweide-Würmern geplagt ist, so erkennt man das an dem zeitweiligen Nagen desselben an den Seiten und an rothen Posteln oder Erhobenheiten auf der innern Oberfläche der Oberlippe, was deutlich gesehen werden kann, wenn man dieselbe hinauf zieht.

Nimm zuerst 2 Qt. frischgemolkene Milch und 1 Qt. Molasses und gib dies dem Pferd auf einmal. Zweitens: 15 Minuten hernach gib 2 Qt. warmen Salbeithee. Zuletzt, 30 Minuten nach dem Thee, gib 1 Qt. Fischthran, Gerberöl, oder überhaupt so viel, um eine Larir zu Stande zu bringen. Wenn man dieses Oel nich bekommen könnte, so würde Schweineschmalz mit demselben guten Erfolg gebraucht.

Dieß Mittel bewirkt eine radikale Kur. Wenn man genöthigt ist, anstatt des Oels Schweineschmalz zu gebrauchen so füge diesem 3 oder 4 Unzen Salz bei. Wenn gerade kein Schmalz vorhanden, so nimm zwei Hände voll Salz, löse dies in 3 Pint warmes Wasser auf, und gib Alles aufeinmal.

Schnittwunden,

die mit einem Messer oder sonst einem scharfen Instrumente beigebracht worden sind, heilt man am besten, wenn man die Schnittränder zusammenfügt und darüber eine Binde anbringt, um den Einfluß der Luft abzuhalten. Die Natur hilft sich bei sonst gesunden Personen von selbst und es ist besser als Salben und dergleichen anzuwenden.

Leder, ungefärbtes (wie bei Satteltaschen u. s. w.) kann man von Fettflecken befreien, wenn man ein wenig warmes Naptha probirt.

Weizen.

Wenn die Körner so hart sind, daß sie zwischen den Fingernägeln zerdrückt, zu Mehl werden und nicht mehr tregig sind ist es Zeit zum Mähen. Wo eine schwere Ernte einzubringen ist, ist es besser, wenn mit dem Mähen etwas vor dieser Zeit begonnen wird, als es bis später zu lassen. Das für Saat bestimmte Getreide sollte zuletzt gemäht werden. Schneidet die Stoppel so niedrig als möglich. Das beste Stroh ist nahe den Wurzeln. Eine selbstbindende Erntemaschine ist sehr bequem udd wird besonders von solchen Farmern geschätzt, die während der Erntezeit den herumziehenden Arbeitern unverhältnißmäßig hohe Löhne bezahlen müssen.

Gerste.

Diese Ernte erfordert Sorgfalt beim Einheimsen, weil sie leicht durch ungünstige Witterung beschönigt wird. Wenn die Witterung günstig ist, kann die Gerste mit der Erntemaschine gemäht werden und bis zum nächsten Tage auf dem Boden liegen bleiben, worauf, nachdem sie zweimal gewendet und wenn sie frei von Unkraut ist, sie nach der Scheune gebracht werden kann. Mähen und in Garben binden, ist besser, als die Ernte in Schwaden liegen zu lassen und mit Gestengabeln aufzuladen.

Das Journal.

Millheim, August 2. '77.

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Der Krieg im Orient.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau.

London, 19. Juli. Von Constantinopel wird telegraphirt, daß Raouf Pascha die russischen Truppen aus Jamboli vertrieben und mehrere wichtige Stellungen im Balkan wiedergenommen habe.

Abdul Kerim dringt mit Macht vor u. versucht, den Russen den Rückzug abzuschneiden.

Aus Wien wird versichert, daß in Folge von Vorstellungen, welche von einigen Mächten bei der russischen Regierung gemacht seien, der Vormarsch der Russen in Bulgarien nicht mehr mit derselben Schnelligkeit betrieben wurde.

Eine Specialdepesche an die „Pall Mall Gazette" von Paris meldet Folgendes: Von Orsomwa trifft soeben die Nachricht ein, daß die russische Armee nicht mehr so schnell in Bulgarien vordrängt, in Folge gewisser Vorstellung, welche dem Fürsten Gortschakoff von mehreren Mächten zugestellt wurden. Die Russen werden erst weiter vorgehen, wenn sie ihren Rücken gedeckt haben, was gegenwärtig nur durch das 4. Corps geschieht, das bei Bukarest liegt.

Die Russen versuchen, mit den besten Aussichten auf Erfolg, sich in den Besitz von Kasaulik und Slivno zu setzen, wodurch ihnen die Beherrschung der südlichen Ausgänge der beiden wichtigsten Päsfe im Mittel-Balkan gesichert werden würde.

Vom Kriegsschauplatz in Kleinasien.

London, 16. Juli. Eine am 12. Juli von dem „Times" Correspondenten von Kars abgesandte Depesche sagt: Mukhtar Pascha hält mit der Hauptarmee in einer starken Position im Gebirge 8 Meilen südlich von Kars. Die Russen haben die Belagerung völlig aufgegeben. Ich habe ihre Batterien besucht, welche sehr gut gebaut sind, aber Spuren von der Trefffähigkeit der türkischen Geschütze zeigen. Die Türken haben hier jetzt eine tüchtige Armee. Wenn die Russen nicht bedeutende Verstärkungen in Akalsit und in Tiflis haben, zweifle ich, ob sie überhaupt in diesem Jahre noch Siege erfechten werden. Trotz ihrer Stärke haben sie eine bedeutende Schlappe erlitten.

Der „Times" Correspondent im russischen Lager telegraphirt von Zaim den 13. Juli: Morgen werden wir eine Strecke in der Richtung von Alexandriopel aus Sanitäts-Rücksichten zurückfallen.

Ein Special-Correspondent der Berliner „National Zeitung" schreibt am 4. Juli von Tiflis: Die Abchasen, Tscherkessen und Lesghier sind im vollen Aufstande und haben viele Tausend Russen umgebracht. Nur der mittlere Theil der Gebirge mit der wichtigen Straße von Bladikawkas bis Tiflis befindet sich in unbestrittenem Besitz der Russen.

Constantinopel, 16. Juli. Ismail Pascha telegraphirte von Bajazid am Samstage Folgendes: Am Dienstage versuchten 12 russische Bataillone, Bajazid zu entsetzen. Wir schlugen dieselben in die Flucht und trieben sie bis nach Kara Bulak, wobei sie 600 Todte, eine Quantität Mundvorräthe, 20 Gepäckwagen und ihren ganzen Ambulanz-Zug verloren.

Angebliche russische Niederlage.

Constantinopel, 16. Juli. Eine offizielle Depesche meldet, daß Eyoub Pascha die Russen unter dem Großfürsten Nicolaus nördlich von Tirnova angegriffen und geschlagen hat. Die Russen verloren 12,000 Mann. Der Großfürst ist umzingelt.

—Noch nie dagewesen! In der letzten Woche des August werden sich in Philadelphia die Gouvernöre sämmtlicher Staaten der Union einfinden, um sich kennen zu lernen und sich darüber zu besprechen, was zum Wohl der Nation gethan werden solle. Die Einladung ging von der dortigen Gewerbe Ausstellung aus. Die Gouvernöre werden auch New York und Boston besuchen und freundlichst bewillkommt werden.

Wechselfieber (Chills and Fever) trotzt in vielen Fällen allen Medizinen und Anordnungen der Aerzte. Herr C. Grotjohn in Pendelton, Warren Co., Mo., gibt uns Folgendes als Fingerzeig für solche, welche von Fieber heimgesucht sind: Meine Frau war seit sechs Monaten dem Wechselfieber unterworfen und wir konnten trotz vieler Proben Nichts finden, was die Krankheit gebrochen hätte. Durch Zufall hörte ich von Dr. August König's Hamburger Tropfen und verschaffte mir einige Flaschen davon. Nach kurzer Zeit des Gebrauches nahmen die Fieberanfälle ab, bis sie zuletzt ganz verschwanden. Wir werden daher dieses ausgezeichnete Heilmittel immer auf's Angelegentlichste empfehlen.

Schnupftabak oder Staub irgend einer Art und starke, ätzende oder giftige Lösungen verschlimmern den Katarrh und treiben ihn nach der Lunge. Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrh-Heilmittel) heilt Katarrh durch die milden, reinigenden, heilenden Eigenschaften, die es besitzt. Jedes Päckchen reicht zur Fertigmachung einer Pint des Heilmittels und kostet nur fünfzig Cents. Bei allen Apothekern zu haben.

Schrecklecher Tod.

Während der Nacht des 4. Juli, gegen 10 Uhr, fand ein Mann, namens R. H. Kelly in Lebanon wohnhaft, ein schauderhaftes Ende. Derselbe war mit Samuel McAdams des Morgens nach Myerstown gegangen, um dort den Geburtstag der Republik zu feiern. Gegen Abend traten beide den Heimweg an und bestiegen den Eisenbahn-Zug. Da Kelly kein Geld hatte, um die Fahrt zu bezahlen, so mußte er bei der nächsten Station die Karren verlassen. Er beschloß, zu Fuße heimzukehren, und wanderte auf den Schienen weiter. Kaum war er jedoch eine kleine Strecke gegangen, als er sich, ermüdet und bald betrunken, zwischen das Geleise legte und einschlief. Da kam eine Locomotive herangebraust,—der „Kuhfänger" erfaßte seinen Kopf, zermalmte ihn zu Brei und tödtete den Unglücklichen auf der Stelle. Er war verheirathet und etwa fünfzig Jahre alt.

Von Texas.

Am 19. Juni erschoß sich in Galveston auf seinem Bureau Selim Rinker, ein bemittelter Mann, Vater von sechs unerzogenen Kindern und Gatte einer Frau in den besten Jahren. Er war vermöge seiner Humanität und Geistesbildung sowohl in höhern gesellschaftlichen Kreisen, als unter dem Publikum sehr geachtet und beliebt. Man muß daher um so mehr bedauern, daß sein Wissen, seine Politur so sehr im Widerspruch stand mit seiner Herzensbildung und seinem Stande als Vater und Gatte; denn er lebte seit mehreren Jahren mit einem schönen jungen Mädchen. Er ließ sich sogar in den letzten sechs Tagen noch mit derselben auf Grund einer, wie man hört, erschlichenen und ungesetzlichen Scheidung trauen. Reue, Scham und Furcht vor dem Arme der Gerechtigkeit, der, wie man sagt, sich bereits nach ihm ausstreckte, brachten ihn schnell zu jener bedenklichen Nüchternheit. Das Ende des Sinnenrausches war eine Kugel. Dieser Fall, der, wie überall, aber besonders hier unter den sogenannten höheren und mittleren Ständen so viele Gegenstücke findet, obgleich nicht alle so tragisch enden, zeigt deutlich, wie die geistige Fäulniß mit dem Unglauben und der Gottentfremdung so Hand in Hand geht, und das Wehe, das die heilige Schrift auf die Aergernisse setzt, unter den ärmeren, sogenannten niedern Ständen täglich mehr Platz greift. S.

Samuel Hoover fieng einen Aal in Penns Creek, welcher 6 Pfund wog.

Durch den Regen am letzten Freitag schwoll die Penns Creek in 20 Minuten 4 Fuß an, und verursachte Schaden an mehreren Plätzen.

Herr J. B. Kreamer von Centre Mills bekam eine Rübe aus seinem Garten, welche 19 Zoll im Umfange mißt. Kann nicht leicht übertroffen werden in dieser Jahreszeit.

Brushvalley hatte Regen und Sturm in Ueberfluß letzte Woche, was bemerklichen Schaden anrichtete, indem es große Graben in die Felder wusch und den Hafer zerstörte.

Am Donnerstag Morgen nahm der Constable Mich. Lamy, den Dan. Ulrich, einen Bürger von Penn Twp., nach Bellefonte um ihn in das Gefängniß zu überliefern, da er Drohungen gegen Herr Wm. Eisenhuth ausließ, daß er ihn bei ihrem ersten Begegnen umbringen werde.

Am Freitag letzter Woche, fiel Herr Daniel Straper von Rebersburg, während er mit Schneiden von Hafer beschäftigt war, auf seine Sense und schnitt sich ziemlich gefährlich gerade am Elbogen in den Arm. Er befindet sich in der Behandlung des Dr. Hillibush und ist auf dem Wege der Besserung.

Unvorhergesehenes Unglück.— Mr. J. N. Van Ormer, ein Bürger dieses Städtchens, der seit längerer Zeit von hier abwesend ist, wurde mit einem traurigen Unglück heimgesucht. Während er neulich über die Riegelweg Brücke in New Brighton, Beaver Co. ging, wollte es der Zufall daß er mit einem Fuß zwischen die Ties gerieth, wodurch er sein Bein brach und sich die Kniescheibe zersplitterte. Die Meinung des ihn behandelnden Arztes ist, daß der Fall nicht sehr gefährlich ist, daß er aber für 6 Wochen das Bett zu hüten haben wird.

L. C. & S. C. Riegelweg Excursion.

Am 15ten August wird in einem Wäldchen nahe an Lewisburg ein großes Erntefest gehalten werden, zu welchem eine Excursion von mehreren Trains fahren wird. Eine Train wird Duncan Station um 8 Uhr 30 Minuten, und zur selben Zeit eine andere Coburn Station verlassen, so daß dieselben um ungefähr 10Uhr 30 Minuten auf dem Picniegrunde ankommen. Die Zeit der Rückkehr ist auf 4 Uhr 30 Minuten festgesetzt, so daß die Beiwohner von Centre County, welche von einer Entfernung kommen, wieder vor Nacht nach Hause zurückkehren können. Die Cornet Bands von Millheim, Centre Hall, Farmers Mills und Rebersburg wurden eingeladen, bei diesem vielversprechenden Feste anwesend zu sein. Das Fahrgeld für zwei Personen oder mehr beträgt 50 Cents für jede Person; einfache Tickets kosten 65 Cents, und Kinder unter dem Alter von 12 Jahren gehen für halben Preis. Die Tickets bis am Abend des 8ten August an den folgenden Plätzen gekauft werden: Haines Twp., Spigelmyer & Bru., R. C. Deihl, J. D. Boyer und M. M. Musser; Penn Twp., Snook, Smith & Co. und W. K. Alexander; Gregg Twp., J. B. Fisher, J. J. Grenoble, Capt. Hassenpluz und Shook Brüd.; Potter Twp., Wm Wolf, Michael Strom und Thompson Brüd.; Harris Twp., Daniel Heß und George Jack; Miles Twp., Ocker & Emerich und Achtb. Samuel Frank; Bellefonte, Frank Green's Drug Stohr und Centre County Bank. Nach dem Abende vom 8ten August werden keine Tickets mehr verkauft.

M. M. Musser, Aaronsburg,
Hon. W. K. Alexander, Millheim,
Hon. Samuel Frank, Rebersburg,
Maj. J. B. Fisher, Gregg Twp.,
W. W. Wolf, Potter Twp.,
Daniel Heß, Harris Twp.,
Comite der Arrangements.
J. P. Coburn, Schatzmeister.

Turnpike Gefecht.

Das „Tollgate" am Ostende der Narrows, zwischen hier und Union Conuty, auf dem Youngsmanstown, Aaronsburg und Old Fort Turnpike war letzte Woche der Schauplatz eines ziemlich ernsthaften Gefechtes. Das Tollhaus war bewohnt von Mr. Holloway, dem, wie es scheint, auf Bedingung erlaubt war ein Monat nach dem 1ten April zu bleiben, wenn er sich befriedigend zur Company beweisen würde; wenn nicht, so war er beauftragt, das Haus zu verlassen. Da er die Company durchaus nicht zufriedenstellte auf seinem anvertrauten Posten, entschlossen sie sich, den Bewohner des „Tollgates" mit einem passenderen Manne zu vertauschen. Mr. Holloway weigerte sich, aus dem Hause zu gehen, und so standen die Sachen bis letzte Woche, als Mr. Yearick, der neue Tollgate Mann der Company, Anstalten machte, das Haus zu beziehen. Der frühere Bewohner erlaubte ihm nicht in das Tollhaus zu kommen, in Folge dessen die Company für eine andere Wohnung sorgte, von welcher Holloway den neuen Mann ebenfalls verjagte. Auf diese That brachte die Company fünfzehn starke Männer zusammen und giengen dieselben am letzten Donnerstag hinunter, um den halsstarrigen Mann hinauszuwerfen und das Haus in Besitz zu nehmen. Herr Holloway hatte eine ziemliche Anzahl seiner Freunde für mehrere Tage in Bereitschaft, um ihm das Haus beschützen zu helfen, jedoch waren dieselben, als die Leute der Company dort ankamen, zufälligerweise nicht anwesend, außer vier Mann. Die Partei im Innern des Hauses war mit Gewehren, Pistolen und Prügeln bewaffnet. Da sie den Eintritt in das Haus versagten, machten sich die Feinde ihren Weg in das Haus, worauf ein fürchterliches Gefecht erfolgte, in welchem sich die beiden Parteien tüchtig durchprügelten. Da der hinauswerfende Hause aber zu stark war mußten die andern das Haus räumen, und Platz für den neuen Mann machen, der auch sogleich vom Hause Besitz nahm. Mehrere der Fechter wurden durch die wuchtigen Hiebe, die es im Allgemeinen gab, bedeutend verschunden.

Mr. Holloway hat, wie wir hören, Klage gegen die eingreifende Partei gestellt.

Scheriff Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Fieri Facias* herausgegeben von der Court der Common Pleas von Centre County und an mich gerichtet wird zum öffentlichen Verkauf ausgeboten auf dem Anwesen in Snow Shoe Townsbip, am Dienstag, den 21ten August, 1877 um 1 Uhr Nachmittags, das folgend beschriebene, liegende Eigenthum des Vertheidigers, nämlich:

Jenes ganze gewisse Wohngebäude und Grundstück gelegen im Township von Snow Shoe, Centre County, Staat von Penslyvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Anfangend an einem Pfosten nahe an der Landstraße, dann südlich 2°, westlich 265 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 88°, westlich 89 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 2°, östlich 278 Ruthen zum Pfosten, dann südlich 80°, östlich zum Anfangsplatze, enthaltend 151 Acker und 3¼ Ruthen genaues Maas, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet eine Dampf Sägmühle, 6 Främ Wohnhäuser und andere Nebengebäude, und ist dasselbe Eigenthum beschrieben in der Urkunde, welche im Urkunden Buch "E" Seite 82 in der Office für Urkunden Aufzeichnung von Centre County eingetragen ist. Ausgenommen und zurückbehalten vom beschriebenen Anwesen, jenes ganze Stück Landes gelegen in Snow Shoe Township auf der südlichen Gabel von Beech Creek, begrenzt und beschrieben wie folgt. Anfangend an einem Pfosten am Rande des Mühlendammes von Wesley M. Holmes, dann nördlich 22°, östlich 8 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 61°, westlich 56 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 37°, westlich 8 Ruthen zu einem Peinbaume, dann südlich 48°, östlich 28 Ruthenzu einem Peinstumpen, dann südlich 72°, östlich 31 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 3 Acker und 80 Ruthen, mehr oder weniger, zusammen mit allen den Gebäuden und Verbesserungen, errichtet auf den gesagten 3 Acker und 80 Ruthen. Eingezogen, in Execution genommen und soll verkauft werden als das Eigenthum von W. M. Holmes.

July 30ten, 1877.
L. W. Munson,
Scheriff.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 25ten terichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb, John Divens, und der Achtb. Sam Frank, associrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 14ten Mai A. D. 1877, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat August nemlich am 27ten Tage des August, 1877, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 1tenTage des Jan. im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert sieben und siebenzig, und im hundertersten Jahre der Unabbängigkeit der Vereinigten Staaten.

Lvi W. Munson,
Scheriff

Ankunft und Abschluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Post Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Osten über denWeg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Westen über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, von Norden und Osten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienstag Donnerstag und Samstag, von Norden und Westen über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeschloßen für Osten und Westen um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Millheim Marmor Werkstätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß sie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabsteinen,

Kopfsteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabsteinen vorstehen. Unsere Preise sind mäßig, während unsere Arbeit so gut ist, als sie in den ersten Grabstein-Werkstätten des Staates hergestellt wird.

Kommt und besichtigt dieselbe.

Werkstätte östlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Kriegskarten.

Schebler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten ur vollständigsten Angaben ausgearbeitet. ie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asie.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u.24 Frankfort Str., New York, der Exemr are nach Empfang des Betrages sogleich P P st zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.

Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Das interessanteste 52 Spalten Lesestoff enthaltende Unterhaltungsblatt für die amilie, ist die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue kostet $2 per Jahr portofrei zugesandt.

Agenten verlangt.

Office 15 Frankfort Str., New York.

Post Box 5311.

Probeblätter gratis.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

!!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, in em wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Z riedenheit finden w den.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr ute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir d ucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininer, Egenthümer

Ira C. Snyder.

Büchsenschmidt,

Haines Townshi

nahe Woodward.

Neue dopp läufi oder ei

Büchsen.

Reparaturen in allen vorkomme Fällen.

Mäßige Preise.

33—

Centennial-Exhibiti

Wie kann man dieselbe sehen ohne Philadelphia zu gehen? Man ! Frank Leslie's Historical Regi welches in zehn monatlich erscheine Heften ausgegeben wird und als nach Schluß der Ausstellung volle sein wird. Jedes Heft hat gegen Ansichten der Ausstellung nach Pho graphien in Holz geschnitten so daß ganze Werk deren etwa 800 enthal wird. Preis eines Heftes der Ausg für Subscribenten, auf starkes feines pier gedruckt mit einem Extra Holzsch unaufgeschnitten und zum Binden eg eingerichtet, Fünfzig Cents. Ausgabe wird durch Träger nur an S scribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leicht Papier gedruckt und ohne Extra schnitt, zu fünfunddreißig Ce pro Heft, ist bei allen Zeitungshändl zu haben und wird auch von der des Unterzeichneten nach Empfang Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Fam in den Ver. Staaten fehlen sollte, scheint Englisch und Deutsch; in le Sprache unter dem Titel: „Die ausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden langt und erhalten liberale Bed ungen.

Man wende sich baldigst an

Frank Leslie,

Advokatur, deutsches Nota und Geschäfts Verm von

Matthieu Enkel & F. Smith.

306, 13. Strasse,

Nahe 2 Avenue. Ne

Einziehung von Sc derungen, Uebernahme von Klag Erbschafts-und Vermögens-Reclam en, wie überhaupt Rechts- und iatsgeschäfte jeglicher Art. trung von Dokumenten für ausn Gebrauch. Ermittelung von und Vermögen verstorbener u schollener Personen.

Amerikanische und Europäische wie Werthpapiere überhaupt, Gr genthum rc. im Auftrage ge- und kauft.

Auf Anfragen über Land- Militär- und Pensions- Angelegen Naturalisation, Patentsachen und ertheilen wir prompt Rath und wort.

Ausgebreitete Verbindungen u Geschäftes mit juristischen Fachmänn Consulaten rc. in allen Theilen kas und Europas ermöglichen uns und genaue Erledigung gegebener lage.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.

Ich habe soeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. s. w.

für Herbst und Winter erhal welche ich zu den billigsten Preisen verka

Schuhe, Stiefel, Gaite Slipper und Rubber

von allen Sorten für Herren, Dam und Kinder und so wohlfeil wie man 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die be

Herren Kip Stiefel,

mit Doppelsohlen und Top von Ha gemacht für $3.50. Eine andere te Herr'n Stiefel, das Paar $25

Mein Motto: "Die beste Waa re für die niedrigsten Preise cash

Kronende Glorie

THE HOME

Näh-Maschin

ward die

Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zu erkannt und hat wo immer sie ausgest wardhöchste Anerkennung empfangen.

The Journal.

Valter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 2.

Terms—$1.50 Per Annum.

THE STRIKE.

The strike now in progress is the greatest rebellion against capital known in the history of our country.

We have been accustomed to periodical strikes in some one or other branch of industry as many different localities affecting the interests only of the employers of labor in such particular branch of production, but to-day we are confronted with a strike that has epedemic like spread over this country from the Atlantic to the Pacific, of such magnitude as to effect all industries and paralyze the business of the nation. Let us for a moment examine into the cause and effect of this war upon capital.

Summing up the whole it is a direct result of our gravitating towards specie resumption, a result similar to that experienced by Great Britain after the close of her foreign wars in returning to specie payments, so that in the world's history it is no new thing; but why is it that because of our present financial condition such must be recorded? Because of the outbreak of the inflated ideas of the war. Corparations and individuals doing business paid inflated prices for labor, workingmen lived in inflated style, had inflated ideas as to the necessaries of life, counting luxuries as necessaries, in fact inflated in all their ideas. A financial revolution came, all classes of property depreciated, the volume of business shrank, the profits on the productions of labcr, coupled with the employment of capital diminished wonderfully, and as a consequent result the prices of labor had to be abated, expenses curtailed by reductions of clerical and laboring forces, rigid economy became a necessity in order to survive the depression.

The "live within your income" law is true as well of corporations and governments as it is of individuals and whoever fails to heed this law must sooner or later become engulphed in financial ruin.

Again, capital and labor are twin sisters: what is to the interest of one is beneficial to the other, when one suffers the other must feel the prejudical effects, and they cannot in a general way be at war with each other without mutual loss, nor can one make prolonged war upon the other successfully. But it seems to be a bitter lesson to learn that both must and should suffer equally, hence a body of men smarting under fancied wrongs have gathered to assert what they deem their rights and that at the cost of everything. A single instance we give in support of our view. Pennsylvania stock, par value 50, was up during inflated times to 55, is now worth about 28, whilst the dividends are reduced from 10 per cent to 6 per cent per annum. The holders of this stock are many who are dependent upon the dividends for their living. Now there is a 40 per cent shrinkage in income to the holder, making it necessary to reduce daily household expenses *pro rata*, or should they desire or be obliged to dispose of it, they can but realize little over one half of former value for their property. Is there not suffering here and all this in the face of the present reduction of wages and forced and rigid economy in all directions, and if the stockholder, who as such is part of the company, and by reason of the existence of such company, employment is given to the laboring class, must suffer why should not the employees suffer equally?

We know that a great many persons have no employment, that those that are employed must work at reduced rates and all have the sympathy of people generally, but this state of affairs is not owing to any improper or unjust policy of corporations or individuals doing business. An individual would be termed a fool, and people would lose their confidence generally, who doing business when the volume is greatly less, sales uncertain and profits small, would conduct it with the same expense as though the condition of trade was the reverse. He would be on the road to bankruptcy and what applies to individuals is applicable to combinations of individuals doing business as a company.

Again a man has a perfect right to strike, to quit work, if wages are not what he thinks they should be, but he has no right to prevent his neighbor from going to work in his place if he so chose to do at the prices paid. This is contrary to the freedom of our county and its free laws. He never has a right in this land to make laws for his neighbor. If he enjoyed such right we would have a worse despotism than that of the monarchies of Europe.

But this is what the strikers are doing: there are plenty of men willing to step into their places but are prevented from doing so by those who refuse to work, hence traffic is interrupted on the great public highway and business in all its ramifications is clogged throughout the land. These men have arrayed themselves against the laws of society, they seek to overthrow the laws of the land. Riot, bloodshed, plunder and the wholesole destruction of property have followed in their train. This will not be tolerated by the educated masses and our civilization will not allow such outbreaks. In what way do the strikers expect that this move will benefit them? Will enforced idleness and the subversion of the laws of the country make money flow into their pockets or give them the necessaries of life in support of themselves and families? Will it bring joy into the household, peace and prosperity into the country? It will not. Its effect will be to further depress business, to lessen demand for labor and to throw out of employment the majority of those that participated in the crowning wrongs of the insurrection. The strong arm of the law must and will prevail. The state of affairs can only be momentary. Let us have peace.

The excursion on the 15th promises to be a grand affair. From all points we hear that hundreds are going. It will be a wholesale visit by Centre to Union.

SPRING MILLS ITEMS.

Samuel Hoover caught an eel in Penns Creek, that weighed 6 pounds—a whopper.

The picnic that was to be held on the 26th of July was postponed until the 9th of August.

The citizens are preparing a suitable place near town to hold picnics.

Last week 4 men run a track to Col. Moore's headquarters and back, a distance of 30 miles in 4 hours, for which they reveived a V.

The rain on Friday last raised the water in Penns Creek 4 feet in 20 minutes, causing a great deal of damage.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

In course of time our town will be, no doubt, inhabited by intelligent people, as it now boasts of having representatives at eight different schools, viz; Kutztown, Bloomsburg, Selinsgrove, New Berlin, Penn Hall, Centre Hall, Milesburg and Franklin. How is this for high? What village can beat it?

On Friday last, Daniel Strayer of this town, while engaged in cutting oats, some way or other, fell in his scythe and had his arm cut very badly at the elbow. He is under the surgical care of Dr. Hillbish and is fast recruiting.

Brush Valley had an abundance of rain and storm last week causing considerable damage by washing terrible ditches into fields and destroying the oats.

ANON.

Mr. J. B. Kreamer of Centre Mills raised a turnip in his garden, which measures 19 inches in circumference. Hard to beat in this season.

By invitation we visited our friend, Dr. E. J. Deshler, at Aaronsburg, the other day, to see a portrait of Ellanora, the late daughter of the Doctor, and Mrs. M. J. Deshler, whose recent death inflicted such deep, and painful wounds upon every member of the family.

The portrait is a full size oil painting of the lamented Ellanora, executed in good artistic style, by Mr. J. Wesley Cornelius, of Lewisburg.

We were born and raised in Munich, which, as the home of German arts, is called the German Rome, and have been familiar with the best productions of the German masters from early boyhood, and in our humble judgement we pronounce this picture a very good one indeed.

Mr. Cornelius has a bright career before him as an artist, and deserves to be liberally patronized. May his talent and genius be abundantly successful.

B.

L. C. & S. C. R. R. EXCURSION.

There will be a Harvest Home Picnic Excursion from Centre county by L. C. & S. C. R. R., to a grove near Lewisburg, Union county and return, on August 15th, 1877. One train will leave Duncan Station at 8.30, A. M., and another train will leave Coburn Station at the same hour, arriving at the Picnic ground at about 10.30, A. M. Trains will leave on the return at 4.30, P. M., reaching Coburn and Duncan Stations in time for the excursionists from a distance, to reach home before night. The Cornet Bands of Millheim, Farmers Mills, Centre Hall and Rebersburg will be invited to accompany this Excursion. The price of tickets for the round trip for 2 persons or more will be 50 cents each, for single tickets 65 cents, and for children under 12 years of age the half. The tickets can be obtained until the evening of the 8th of August at the following places: Haines Twp., Spigelmyer & Bro., R. C. Deihl, I. D. Boyer and M. M. Musser; Penn Twp., Snook, Smith & Co. and W. K. Alexander; Gregg Twp., J. B. Fisher, I. J. Grenoble, Capt. Hassenplug and Shook Bros.; Potter Twp., Wm. Wolf, Michael Strom and Thompson Bros.; Harris Twp., Daniel Hess and George Jack; Miles Twp., Ocker & Emerich and Hon. Samuel Frank; Bellefonte, Frank Green's Drug store and Centre County Bank. *No tickets sold after the evening of the 8th of August.*

M. M. MUSSER, Aaronsburg,
Hon. W. K. ALEXANDER, Millheim,
Hon. SAMUEL FRANK, Rebersburg,
Maj. J. B. FISHER, Gregg Twp.,
W. W. WOLF, Potter Twp.,
DANIEL HESS, Harris Twp.,
Committee of Arrangements.
J. P. COBURN Treasurer.

TURNPIKE RIOT.

The toll gate at the east end of the Narrows between this and Union county, on the Youngmanstown Aaronsburg and Old Fort Turnpike was the scene of a serious riot last week. The toll house is occupied by a Mr. Holloway, who it appears was permitted to remain one month from April 1st, last, conditionally, or in other words if satisfactory to the company for that period could remain longer, if not to quit then. Not proving satisfactory it was resolved that a change should be made.

Mr. Holloway refused to move out of the house and thus the matter stood until last week a Mr. Yearick, the company's new man, was moved down.

He was not permitted to move into the gate house, when another place was secured for him but also was frightened off from moving into that. The company secured the service of some fifteen men and went down on Thursday to eject the tenant and got possession of the house.

Mr. Holloway had quite a number of his friends there helping him to guard his place for several days, but it so happened that at the hour these men came there that there were but some four men on guard.

The party inside was armed with guns, revolvers and clubs.

Admittance being refused the company's men forced an entrance, and then took place a terrible fight, the parties clubbing each other, but the ejecting party proved too strong and cleared the premises, removing the goods out of the house and placed in the new man. Revolvers were flourished freely and one of the Turnpike men was wounded in the head by a pistol shot, an accidental discharge of a weapon by one of his own party. It appears as a result of the vigorous blows administered by the combatants that a number were considerably bruised.

Mr. Holloway has brought suit, we understand, against the parties.

The *Reporter* thinks our Associate went east just to drink lager. Just wait Fred until Old Ben returns and he will make your fur fly for such a low insinuation. That's what he will.

A BOX of GLENN'S SULPHUR SOAP, which contains three cakes and costs only sixty cents, is sufficient to supply material for at least twenty Sulphur Baths which would eradicate a whole catalogue of rheumatic and cutaneous maladies. Sold by all Druggists.
Hill's Hair & whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w

There is not much to note in the progress of the war between Russia, and Turkey and not much has been recorded of the operations, the strike taking all precedence in point of news.

The Turks have suffered defeats of late and their territory is swarming with their foes who have their faces set "On to Constantinople."

NEW ARRIVAL.—J. B. Ford, formerly from Centre Hall has opened a Merchant Tailor Establishment in this town, on the second floor of Snook's Building, where he is now prepared, to take any order in the tailor line and execute his work in a satisfactory way. He is a first class cutter and a skillful mechanic and fully deserves the patronage of the public. Don't forget to give him a fair trial and be convinced of above stated facts.

SAD ACCIDENT.—Mr. J. N. VanOrmer, a citizen of this town, who has been absent for some time met with a serious accident. While he was crossing the railroad bridge at New Brighton, Beaver Co., the other day he happened to fall with one leg between the ties, by which he split his knee-cap and broke the bone below the knee. The attending physician thinks the case as not dangerous, yet it will keep Mr. VanOrmer in bed for six weeks, after which time he expects to be able to return home.

SPRING MILLS, July 30th 1877.
Dear Editor:—It is a scource of great pleasure to me to learn that full and ample arrangements have been concluded to convey our people to Lewisburg on August 15th to join with the people of Union County in celebrating their annual Harvest Home exercises. Again it is gratifying to me to know that the people of Union County take great interest and pleasure in our coming. They extended a cordial invitation to our people on the 4th inst., and since, to be present on this occasion. In view of the celebration and preparations for our people to join, what do the people of this county intend to do? Do they purpose to ignore the invitation, to forego the festivities of this day? I trust not and finally hope that the subsequent accounts of the joyous event will prove that our people manifested great interest, were present in large numbers and that the celebration as a joint affair was a grand success.

They joined us in celebrating the Fourth and by reason of their uniting with us, it was a grand success: we therefore owe it to them as well as to ourselves to return the compliment. It is a fact that our agricultural population are not much given to celebrate holidays or festive events, therefore we say, can not one day be given to pleasure? We have too few days of recreation. It is a fitting and apropriate event for the season, the period of harvesting being over, our barns are well filled, evidence of a plenteous harvest and to Him from whom preceeds all that is for the welfare of mankind let all the praise be ascribed.

BOFFIN.

The Pianos and Organs manufactured by Mr. Daniel F. Beatty of Washington, Warren Co., N. J. may with the utmost confidence challenge the world to a comparison. They are unequaled and carry off the palm. We heartily recommend them to all who contemplate purchasing such instruments. You may with perfect confidence rely on Mr. Beatty, who is a gentleman of honor and integrity. See his business testimonials from citizens of his native town on another page. He will send you a first-class instrument in every respect, as he is determined to maintain his present enviable reputation, and he allows none other to leave his establishment. See his advertisement. Send for catalogue of prices. Address Daniel F. Beatty, Washington, Warren County N. J., U. S. A.

The District Attorneyship.

July 4th, 1877.

D. F. Fortney—*Dear Sir*:—Learning that J. L. Spangler, Esq., will not be a candidate for renomination for the office of District Attorney and knowing the importance of having a competent and experienced attorney to prosecute the pleas of the commonwealth, we would respectfully ask you to be a candidate for said office.

Respectfully yours,

J. C. Sample,	D. H. Kustaborder,
J. B. Ard,	Levi Krebs,
Wm. H. Fry,	J. F. Krebs,
C. S. Danly,	T. G. Archy,
J. R. Smith,	A. G. Archy,
David W. Miller,	Robert P. Craig,
John H. Markel,	Conrad Fry,
Jacob Keller,	E. E. Young,
John Grove,	Elias Vonada,
J. W. Runkle,	Thomas Wood,
J. S. Danberman,	M. J. Dolan,
John R. Taylor,	H. H. Twitmyer,
Wm. Wolf,	John Wood,
J. M. Gilliland,	G. L. Goodhart,
W. B. Mingle,	E. G. Krumbine,
J. G. Sankey,	Joseph L. Neff,
S. T. Shugert,	J. H. Morrison,
D. Z. Kline,	B. Galbraith,
S. Foster,	Joseph Fox,
B. F. Shaffer,	Joseph Schnell,
W. T. Speer,	Fredrick Smith,
H. C. Yeager,	John Rishel,
Michael Shaffer,	P. N. Barnhart,
J. A. Woodward,	George Wants,
Wm. W. Marshall,	Daniel Lucas,
Samuel Brickly,	John W. Gardner,
S. F. Kline,	James Murray,
A. Weber,	W. H. Graham,
Geo. H. Wister,	John Wiser,
A. W. Reese,	William Richards,
James Morrison,	Philip Spotts,
A. S. Williams,	Philip Williams,
Geo. R. Williams,	W. H. Williams,
James Walk,	J. G. Jones,
William Lewis,	Terrence McAlarny,
Patrick Maher,	Owen M'Cann,
Ambros McMullen,	Joseph Gerbrick,
Thomas Butler,	J. E. Sperring,
James Hogan,	J. H. McElwain,
George Sperring,	J. W. McDowell.
W. G. Comeford,	

BELLEFONTE, Pa., July 17, 1877.

To John Grove, H. C. Yeager, Joseph Fox, B. F. Shaffer, John Rishel, Samuel Brickly, Philip Williams, Levi Krebs, Wm. B. Mingle, Joseph L. Neff, and others.

GENTLEMEN:—Yours of recent date received. In accordance with your request I will be a candidate for the office of District Attorney.

I am very respectfully yours,
DAVID F. FORTNEY.

MARRIED.

On the 22nd inst., at the Lutheran parsonage, Hublersburg, by Rev. J. A. Bright, Mr. B. F. Senft and Miss Magdalena M. Pletcher, both of Howard.

DIED.

On the 23rd inst., near Centre Hall, W. L. Shieltzer, Aged 58 years, 2 month and 25 days.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:
Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.
Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard, at 6 P. M.
Mails close for east and west, at 6 A. M.
For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday evening, by the Pastor, Rev. J. Tomlinson.

Preaching and sacramental services in the M. E. Church next Sunday evening, by Rev. G. W. Bouse.

The Pine Station District camp meeting, Ev. Association, commenced yesterday.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.
C. H. HELD, Sec. B. F. MILLER, C.

Bellefonte Market.

White Wheat, per bushel new	$1 50
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 50
Rye, per bushel new	55
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel new	30
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	6 00@6 50
Potatoes, per bushel new	50
Eggs, per dozen	15
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	20
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 16
Eggs	12
Wheat	1 75
Rye	60
Corn	50
Oats	40
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	14
Sides	8
Lard	10
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 50
Corn	50
Rye	56
Oats	30
Barley	50
Tymothyseed	50
Flaxseed	50
Cloverseed	9 00
Butter	14
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	10
Potatoes	40
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

Announcements.

We are authorized to announce J. M. KEICHLINE, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

We are authorized to announce D. F. FORTNEY, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

NOTICE.—Whereas letters of administration on the estate of Wm. S. Harter, late of Millheim, Centre County, Pa., deceased, having been granted to the subscriber, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated, for settlement.
28-6t B. O. DEININGER, Administrator.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of administration on the estate of Daniel W. Scholl, late of Miles Township, deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated for settlement.
Miles twp., F. P. SCHOLL,
June, 28, 1877. Administrator.

NOTICE.—Whereas letters of Administration on the estate of Michael Hazel, late of Miles Township, Centre Co., Pa., deceased, having been granted to the subscriber, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for settlement.
J. A. HAZEL, Administrator.
Bellefonte, July 19th, 1877. 28-6t

PUBLIC SALE OF PERSONAL PROPERTY.—There will be exposed to Public Sale by the undersigned Administrator of the Estate of Michael Hazel in Madisonburg, Centre Co., Pa. on the 8th of August, 1877 the following personal property, viz:
One Mare, one Cow, five Shoats, one 2-horsewagon, one Truckwagon, one Spring wagon, one Plow, one Cook stove, 2 Room stoves with pipes, one Cupper Kettle, one Singer sewing machine, one Keystone sewing machine, three Beds, one Breakfast and one Dining table, one Bureau, one Cupboard, and many other articles too numerous to mention.
Sale to commence at 10 o'clock P. M., when terms will be made known by
J. A. HAZEL, Administrator.

PUBLIC SALE.—Will be exposed to public sale on the premises, one and a half mile south of Aaronsburg, on Thursday, August 23, 1877, at one o'clock, P. M., the following valuable property:
A splendid farm, containing 312 acres, about 200 of which are cleared and in a good state of cultivation. The balance is well timbered with excellent pine, hemlock, oak, poplar and chestnut. Upon this property is erected a good, two story dwelling house, good barn, wagon shed and other outbuildings. A good orchard is on the premises. This property could be divided into two farms to good advantage, each of which would have a never-failing spring of excellent water. This farm is situated within two miles of Forks Station, on the L. C. & S. C. Railroad, and will be sold separately or together, to suit purchasers.
Terms will be made known on day of sale.
For further particulars apply to
MICHAEL KORNMAN, Blanchard, Pa.
or GEORGE KORNMAN, Spring Mills, Pa.

PUBLIC SALE OF VALUABLE REAL ESTATE.—The heirs of Philip Ertel, late of Gregg Township, deceased, will offer at public sale, two valuable farms, as follows:
August 4th, on the premises, that certain farm in Haines Township, adjoining lands of A. Dutweiler, deceased, Jacob Stover, David Krape and others, containing about 113 acres—nearly all of which is cleared and in a good state of cultivation. Thereon is erected house, barn and other outbuildings, orchard and spring of excellent water.
August 11th, on the premises, that certain farm situate in Gregg Township, adjoining lands of Daniel Weaver, Daniel Zeigler, P. W. Zeigler, Samuel Gobble and others, containing about 143 acres, of which about 100 are cleared and under cultivation, the balance being well timbered.
Thereon erected a dwelling house, barn, saw mill, and other outbuildings, two orchards, and spring of good water.
Terms will be made known on days of sale.
The Heirs of PHILIP ERTEL, dec'd.

N. F. BURNHAM'S "1874"
WATER-WHEEL
Is declared the "STANDARD TURBINE," by over 650 persons who use it. Prices reduced. New pamphlet, free. N. F. BURNHAM, York, Pa. 28-1w

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

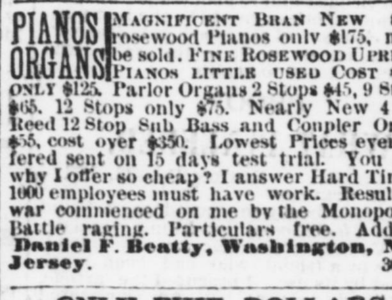
OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.
The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.
CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

PIANOS ORGANS MAGNIFICENT BRAN NEW $550, rosewood Pianos only $175, must be sold. FINE ROSEWOOD UPRIGHT PIANOS LITTLE USED COST $800, ONLY $125. Parlor Organs 2 Stops $45, 9 Stops $65. 12 Stops only $75. Nearly New 4 Set Reed 12 Stop Sub Bass and Coupler Organ $55, cost over $350. Lowest Prices ever offered sent on 15 days test trial. You ask, why I offer so cheap? I answer Hard Times. 1000 employees must have work. Result of war commenced on me by the Monopolies. Battle raging. Particulars free. Address **Daniel F. Beatty, Washington, New Jersey.** 30-4w


LADIES Elegant Imitation Rose Coral Set, Breastpin and Pendant Drops, Sent Postpaid to any reader of this Paper for 25 cents. Three Sets for 50 cents. In Currency or Stamps. L. A. THOMSON, Clinton Place, New York.

ONLY FIVE DOLLARS
FOR AN ACRE!
Of the Best land in AMERICA, near the GREAT UNION PACIFIC RAILROAD.
A FARM FOR $200.
In easy payments with low rates of interest.
SECURE IT NOW!!!
Full information sent free, address,
O. F. DAVIS, Land Agent, U. P. R. R. OMAHA, NEB. 30-4w

VEGETINE. REV. J. P. LUDLOW WRITES:
178 *Baltic St., Brooklyn, N. Y. Nov. 14, 1874.*
H. R. STEVENS, Esq. Dear Sir,—From personal benefit received by its use, as well as from personal knowledge of those whose cures thereby have seemed almost miraculous, I can most heartily and sincerely recommend the VEGETINE for the complaints which it is claimed to cure.
JAMES P. LUDLOW,
Late Pastor Calvary Baptist Church, Sacramento, O. 28-4w

New and Thrilling! MILLIONS EAGER FOR IT!!
3000 Agents wanted for the
CROSS AND THE CRESCENT
By the *eminent* L. P. BROCKETT. Unfolds the *strange* social, political and religious *peculiarities* and History of the *Russians and Turks*; cause of the war, *mighty interests* at stake; Biographies of *Rulers*, etc. Richly illustrated. For terms, address quickly, HUBBARD BROS., Pubs., 733 Sansom St., Phila, Pa. 28-4w

TRIFLING
WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS.
USE
WELL'S CARBOLIC TABLET,
a sure remedy for **COUGHS**, and all diseases of the **THROAT, LUNGS, CHEST** and **MUCOUS MEMBRANE.**
PUT UP ONLY IN BLUE BOXES.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.
C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

A GREAT OFFER!! We will during these hard Times dispose of 100 PIANOS & ORGANS, new and second-hand of first-class makers including WATERS' at lower prices for cash or Installments or to let until paid for than ever before offered. WATERS' GRAND SQUARE and UPRIGHT PIANOS & ORGANS (INCLUDING THEIR NEW SOUVENIR AND BOUDOIR) are the BEST MADE. 7 Octave Pianos $150. 7 1-3 do $160 not used a year. "2" Stop Organs $50, 4 Stops $58, 7 Stops $68, 8 Stops $75, 10 Stops $88, 12 Stops $100 cash, not used a year, in perfect order and warranted. LOCAL and TRAVELING AGENTS WANTED. Illustrated Catalogues Mailed. A liberal discount to Teachers, Ministers, Churches, etc. Sheet music at half price. HORACE WATERS & SONS, Manufacturers & Dealers, 40 East 14th St., Union Square, N. Y. 4w

25 FANCY CARDS all new styles with name 10 cts. post paid. J. B. HUSTED, Nassau, N. Y. 28-4w

BOOK See this. Only $1.50 capital required to start canvassing for **MARK TWAIN'S NEW Scrap-Book**. Apply, with stamp, to John K. Hallowell, 139 East Eight St., New York. **CANVASSERS** 4w

The Black Hills.
By H. N. MAGUIRE, who has spent 12 years in this region. Latest accounts of Gold and Silver prospects, Agricultural and Grazing resources, Climate, Hunting, Fishing, Indians, and Settler's Adventures with them, Mining and Wild Western Life, the Waterfalls, Boiling Geysers, noble Scenery, immense Gorges, etc. With 27 fine illustrations, and one map. Price **only 10 cts** Sold by ALL NEWSDEALERS, or sent post-paid for 12c. by **DONNELLY LOYD & CO.**, Pubs, Chicago, ILL. 4w

GLENN'S SULPHUR SOAP.
Thoroughly Cures Disease of the Skin, Beautifies the Complexion, Prevents and remedies Rheumatism and Gout, Heals Sores and Abrasions of the Cuticle and Counteracts Contagion.
SOLD BY ALL DRUGISTS.
PRICES—25 Cents per Cake; Box (3 Cakes) 70 Cents.
N. B.—Sent by Mail, Prepaid, on receipt of price.
N. C. CRITTENTON, Prop'r, 7 Sixth Avenue, N. Y. 4w

TIP The Tip Top Package is the largest and best selling out. **READ AND SEE. 18** Sheets Note Paper, **18** Envelopes, Pencil, Pen-holder, Golden Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake George Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold-plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold-plate Collar Button, Gents' Gold-plated Watch Chain and Set of Three Gold-plated Studs. The entire Lot sent post-paid for **50** cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS. **TOP** J. BRIDE, Clinton Place, New York.

Glad Tiding to All!
JOHN B. FORD
HAS OPENED A TAILORSHOP IN
Snook's Building, Millheim, Penna.
Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally.
All orders promptly filled and all work guaranteed.
30-6m JOHN B. FORD.

J. ZELLER & SON,
No. 6. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY

IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES

IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU

TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE

For anything in the line of
Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.

We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts
We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50
We are selling—Ladies White Hose at 5 cts
We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c
We are selling—DRESS GOODS at 8 cents
We are selling—Dress Goods at 10 cents
We are selling—CALICOES at 5 cents
We are selling—SHIRTINGS at 8 cents
We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents
We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75
We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00
We are selling—CARPETS at 20 cents
We are selling—CARPETS at 25 cents
We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents
We are selling—Brussels Carpets at $1.00
We are selling—MEN'S SUITS at $5.00

In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for your selves.

S. & A. LOEB.

FOR
Health, Comfort and ECONOMY.
Cork Shavings are unsurpassed as an article for Beds, Mattresses, &c. They are ten times as durable as Husks or Straw. Only 6 cents per lb. Forty pounds will fill the largest bed. For sale by ARMSTRONG, BRO. & Co., 44 and 46 First Avenue, Pittsburgh, Pa. 28-1m

WAR! WAR! WAR!
In the great Dry Goods Battle in Lock Haven the
BEE HIVE
has come off victorious on account of the wonderful low prices at which Dry Goods are sold at this old and reliable store.
The third immense stock of **Dry Goods, Carpets, &c.**, for the Spring and Summer trade is just being opened at prices below any ever before known.
5000 yards all SILK GRO GRAIN RIBBON beautiful shades, only 15 cts. per yard.
300 new PARASOLS, SPRING STYLES, commencing at 18 cts. a piece.
Large Lot BLACK KID GLOVES, all sizes 25 cts. a pair.
500 Packs PINS, at 3 cts. a pack.
1000 yards DRESS LINENS, ALL PURE LINEN, from 16 cts. a yard up.
3000 yards BEAUTIFUL SPRING STYLE PRINTS, warranted fast colors at 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. 5c. per y.
200 Pair MENS' HALF HOSE at 5 cts. a pr.
200 Pair LADIES' HOSE at 6¼ cts.
Large Stock beautiful ready made LADIES' SPRING SKIRTS, 37 cts.
Immense Stock ready made LINEN SUITS FOR LADIES, very cheap.
Our Stock of STRIPED & PLAIN SILKS, BRILLIANTINES, ALL WOOL, DE BAISHES, PLAIDS & SUMMER DRESS GOODS, comprises all the choicest styles in endless variety.
The largest and cheapest stock of PANTINGS, SHIRTINGS, TICKINGS, MUSLINS, TOWLINGS, TABLE LINENS, MENS' & BOYS' SUMMER WEARS, ever brought to Lock Haven, at the BEE HIVE just being opened this week.
New Stock CARPET, Handsome INGRAIN CARPET, only 28 cts. a yard.
FLOOR OIL CLOTH, 2 yards wide, only 75 c.
Large Stock of 3 PLY AND FINE CARPET CHAIN and WINDOW CURTINS, cheap.

Remember the Great
BEE HIVE DRY GOOD STORE,
65 MAIN STREET,
LOCK HAVEN, PA.
J. J. EVERETT, Proprietor.

Wanted—5000 lb. Good TUB WASHED WOOL in exchange for Dry Goods, for which the Highest Cash Price will be paid.

THE PLACE TO BUY
YOUR
Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers
FOR SPRING AND SUMMER IS AT
KAMP'S!
For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.
AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE,
Calfskin, Kid at and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.
Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.
Great Bargains for Cash Buyers!
NO OTHER NEED APPLY
JACOB KAMP,
LCK HAVEN, PENNA

DAV. I. BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS,
SPOUTING and FRUIT CANS.
Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.
SPOUTING A SPECIALITY!
Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. **Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna.**

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1856.
Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.
Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.
Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent Agents wanted. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.
The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at part gate is universally acknowledged. Address
C. T. ALCOTT & SON, Mfrs. of Wheels and Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. With or without manufacturing rights.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE.
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co.
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty's
PIANOS & ORGANS
CAUTION.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent their instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear the trade-mark, Golden Tongue, and all my pianos have the word **PIANO** underlined, and also have my name cast in the iron plate: "Residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

LIFE & HEALTH WITHOUT DRUGS Dr. Pancoast's great work **BLUE AND RED LIGHT.** NOW READY FOR AGENTS.
The only book practically treating this new universally absorbing topic. Shows how to apply the treatment, and tells of many successful cures made by the use of this wonderful medium. Circulars and best terms to early applicants. J. M. STODDART & Co., 723 Chestnut St., Phila.

George Fehl,
Wagon-Maker,
AARONSBURG, PENNA.
All kinds of Wagons made to Order.

WANTED. We will give energetic men and women **Business that will Pay** from $4 to $8 per day; can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO., Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass.

READ THIS!!
A chance for all to make or save money AND GET THE BEST GOODS IN THE MARKET.
TEAS, COFFEES, &C.,
at lower prices than the same qualities can be bought at any other house in this country. All goods guaranteed to be satisfactory and as represented, or the money will be refunded on return of the goods, which may be done at our expense.
The reputation of our house for selling standard goods at Low Prices, (for 36 years,) has given us a standard in New York City and vicinity, that is not enjoyed by any other house in the trade. After mature deliberation we have determined to offer our goods to housekeepers in the interior, at the Lowest Wholesale Trade Prices, when a Club is formed large enough to make a small case. The goods of each member of the club will be put in seperate packages, and marked with name and cost, so as to avoid confusion in distribution. Goods will be sent by Express to Collect on Delivery. All wishing to save money by purchasing family supplies at New York Wholesale Prices can talk the matter over among friends and neighbors, and send to us for Club Circular, Price-list, &c. We give a present of either goods, or money to the person who gets up the club, to compensate for trouble etc. Samples of TEA & COFFEE sent by mail. Send for Price-list, and Club Circular. 4w
Stiner's New York & China Tea Co.,
M. H. MOSES, & CO., Proprietors,
77, 79, 81, 84 and 86 VESEY Street N. Y.

25 ELEGANT CARDS all styles with name, 10 cts., post paid. J. B. Husted, Nassau, Co., N. Y. 4w

Best bargains in America. **FARMS** J. P. Maps and Catalogue free. MANCHA Dover, Del. 4w

6 New pieces sheet music, retails for $1.75, sent for 10 cts. and stamp. Cheap Music Co., Middleboro, Mass. 4w

WE WILL mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8x10 black enamel and gold mats, oval opening and outsell anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 50 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 25 cents for two Landscapes and Calla Lilies on black ground. J. LATHAM & CO., 419 Washington st., Boston, Mass. Headquarters for Chromos, Engravings and Art Works. 28-3m

A FORTUNE.
BIGEST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for **50 CTS.** have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.*
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY.
Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by
Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.
It tones up and invigorates the system dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 ly.

RAND'S NEW YORK CITY BUSINESS DIRECTORY FOR 1877. The second volume of this valuable and indispensable work has just been issued by the Publishers, Messrs. Walter Heugh & Co., of 3 Park Place, New York. No pains or expense has been spared in the production of the present volume, to make it complete and reliable. In typographical appearance and binding, certainly it is a fine specimen of bookmaking. It contains over one hundred pages more matter than the last year's volume, which has added largely to the cost of the production of the work, and compelled the Publishers to issue hereafter only the full cloth bound edition at One Dollar per copy, upon the receipt of which sum they will forward the work to any address in the United States or Canada, by mail, postage prepaid.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 2.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

JOSEPH'S BROTHFR.

They didn't call him Tom, or Jack, or Harry, but always spoke of him as "Joseph's Brother." And it was just as singular that they didn't say 'Joe," instead of "Joseph," when speaking of or to the man.

The two had a wagon in the band dragging itself toward the Black Hills, day by day and mile by mile. They messed by themselves; scarcely spoke except to each other, and their lives and their actions were a sort of mystery to the rest, who were a jolly set, drinking, carousing, fishing, playing cards, and wishing for a brush with the Indians. Some said that Joseph was a fugitive from justice, and that he wouldn't fraternize with them for fear of betraying himself when interrogated. Others thought he felt too proud to mix with such society, and between the two theories he had nearly all the men thinking of him before the wagon train was four day's travel from Cheyenne.

"He keeps this brother hidden away in the wagon as if a little sunshine would kill the boy," growled one of a dozen gold hunters sitting around their camp fire in the twilight.

"Perhaps he thinks our language isn't high toned enough—blast his eyes!" exclaimed another.

"Ain't we all bound to the same place—all sharing the same dangers —one as good as another?" demanded a broad-shouldered fellow from San Antonio.

"Yes, yes!" they shouted.

"Then don't it look-down mean in this 'ere man Joseph to edge away from us as if we were pisen? If he's so mighty refined and high-toned why didn't he come out here in a balloon?"

There was a laugh from the circle, and the Texan went on.

"I don't purtend to be an angle, but I know manners as well as the next. I believe that man Joseph is reg'al starch, ready to wilt right down as soon as I pint my finger at him and I'm goin' over to his wagon to pull his nose!"

"That's the game Jack! Go in, old fellow. Rab for the man from Texas!" yelled the gold hunters, as they sprang to their feet.

"Come right along and see the fun," continued the Texan, as he led the way toward Joseph's wagon.

The vehicle formed one if the circle, and at a small fire a few feet from the hind wheels sat Joseph and his brother, eating their frugal supper. As the crowd came near, the boy sprang up and climbed into the covered wagon, and Joseph slowly rose up and looked at them anxiously and enquiringly.

"See here, Mister Joseph what's your other name?" began the Texan, as he halted before the lone man, "we have come to the conclusion that you and that booby brother of yours don't like our style! Are we kerect?"

"I have nothing against any of you," quietly replied Joseph. "The journey thus far has been very pleasant and agreeable to us."

"But you hang off—you don't speak to us!" persisted Jack.

"I am sorry if I have incurred any man's ill-will. I feel friendly towards you all."

"Oh, you do, eh?" sneered the Texan, feeling that he was losing ground. Well, its my opinion that your'e a sneak."

Joseph's face turned white, and the men saw a dangerous gleam in his eyes. He seemed about to speak or make some movement when a soft voice from the wagon called out:

"Joseph, Joseph!"

A soft light came into the man's face. The Texan noticed it, and slapping Joseph's face, blurted out:

"If you ain't a coward ye'll resent that, sure!"

A boyish figure sprang out of the wagon and stood beside the lone man. A small hand was laid on his shoulder, and a voice whispered in his ear:

"Bear the insult for my sake."

There was a full minute in which no one moved. Joseph's face looked ghastly white in the gloom, and they could see him tremble.

"He's a coward just as I thought," said the Texan, as he moved away. The others followed him, some feeling ashamed and others surprised and gratified, and by and by the word had reached every wagon that Joseph and Joseph's brother were cowards.

Next morning when the wagon train was ready to move, the Captain passed near Joseph's wagon on purpose to say:

"If there is any cowards in this train, they needn't travel with us any further."

It was a cruel thrust. Joseph was harnessing his horses and the brother was stowing away the cooking utensils. The strange man's face grew white again, and his hand went down for a revolver, but just then a voice called out:

"Don't mind it, Joseph; we'll go on alone."

The train moved off without them, some of the gold hunters taunting and joking, and others fearful that the two would be butchered by the Indians before the day was over. When the white-topped wagons were so far away that they seemed no larger than his hand Joseph moved along on the trail, his face stern and dark, and so busy with his thoughts that he did not hear the consoling words:

"Never mind, Joseph; we are trying to do right."

That night, when the wagon train of the gold hunters went into camp, they could not see the lone wagon, though many of the men, ashamed of their conduct, looked long and earnestly for it. They had seen Indians afar off, and they knew that the red devils would pounce down upon a single team as soon as they sighted it.

Darkness came, midnight came, and the sentinels heard nothing but the stamping of the horses and the howls of the coyotes. At two o'clock the reports of rifles and the fierce yells of Indians floated up through the valley, and the camp was roused in a moment.

"The devils have jumped in on Joseph and his brother!" whispered one of the men as he stood on a knoll and bent his head to listen.

"Good 'nuff! Cowards have no business out here!" growled the Texan.

The first speaker wheeled, struck the ruffian a sledge-hammer blow in the face, and then, rushing for the horses, cried out:

"Come on! come on! a dozen of us can be spared for the rescue!"

Sixteen men swept down the valley like the wind. The firing and yelling continued, proving that the man who had been called a coward was making a heroic fight. In 10 minutes they came upon the lone camp, made as light as day by the burning wagon. Fifty feet from the bonfire, and hemmed in by a circle of dancing, leaping, howling savages, was Joseph's brother standing over Joseph's dead body. The gold hunters heard pop! pop! of the boy's revolver as they burst into view, and the next moment they were charging down upon the demons, using rifle and revolver with terrible effect. In two minutes not a live Indian was in sight. Joseph's brother stood over the body, and empty revolver in his hand. The men cheered wildly as they looked around, but the boy looked up into their faces without signs of exultations, surprise, or glandness.

There were three dead Indians beside the wagon, killed where the fight-commenced, and the corpses in front of Joseph's brother numbered more than the victims of the sixteen men.

"Is Joseph badly hurt?" asked one of the men, as he halted his horse beside the boy.

"He is dead!" whispered the white-faced defender.

"He is? May I be forgiven for the part I took last night?"

"You called him a coward!" cried Joseph's brother, "and you are to blame for this! Was he a coward? Look there! and there! and there! We drove them back from the wagon—drove them clear out here. Joseph is dead. You are his murderers!"

Every man was near enough to hear his voice and note his action as he picked up the rifle of an Indian and sent a bullet through his own head. With exclamations of grief and alarm trembling on their lips, the men sprang from their saddles. The boy was dead—dead as Joseph —and both corpses were bleeding from a dozen wounds.

"We'll carry 'em to the train, and have a buriel in the morning," said one of the men, and the bodies were taken up behind two of the horsemen. They did have a buriel, and men looked into the grave with tears in their eyes, for they had discovered that Joseph's brother was a woman, yes, a woman, with whitest throat and softest hands. It might have been Joseph's wife, or sister, or sweetheart. No one could tell that; but they could tell how they had wronged him, and they said, as they stood around the grave:

"We hope the Lord won't lay it up agin us!"

The Fate of The Benders.

A Narrative by One of the Men who Lynched Them.

A Western paper contains an account of the fate of the Bender family, whose deeds of crime in Kansas and mysterious disappearance created such a great sensation a few years ago. It seems that a tramp who was sleeping in a haystack back of the Bender's house was awakened at midnight, and looking out he saw three persons evidently at work digging at a short distance from him, but it was so dark that he could not distinguish them nor make out what they were burying. The next day he told this circumstance to a neighboring farmer, who immediately organized a party of twelve and started for the home of the Benders, but when they arrived there it was deserted. The party found the wagon tracks of the fleeing inmates, and immediately started in pursuit.

The track of the Bender wagon could be seen leading to the southwest. The horsemen followed at full speed. Just before sunset the pursuers came in sight of the fugitives. They had evidently urged their teams on with all speed possible, as they were a good forty-five miles from their tavern, and their animals appeared well used up. As the pursuers came in sight of their game they gave a yell, and charged down upon them. The moment the Benders caught sight of their pursuers, the greatest consternation appeared to seize upon them. John Bender, who was walking by the side of the wagon, run forward to the head team, as though to unhitch them, but was evidently recalled by the old man who handed him out an old-fashioned smooth-bore Yaeger rifle. With this weapon he fired a harmless shot at the advancing horsemen, and then drew a navy revolver and reached his hand into the wagon for another. Before he had time to draw it forth, however, a shot from one of the farmers laid him out lifeless on the prairie, the ball entering his left breast and piercing the heart.

Old man Bender stood up in the wagon, and, striking down the cover, yelled at his horses in German and flourished a revolver over his head. The pursuers wished to capture him alive, if possible, but did not like to approach too close to the old man's revolver. As they were going down a roll in the prarie one of the lead horses fell, and Kate, springing out of the wagon, went to the fallen animal as if to get it up. But instead of raising the fallen beast, she cut loose its mate, and, mounting it, was endeavoring to make her escape on its back. At this the old man seemed crazy with anger, and fired his revolver at her. He did not hit her, however, but the horse springing forward caught a leg in the breeching of its fallen mate, and went down with Kate under him. The old man having emptied his revolver, the pursuers closed in on him and beat him down with their gun barrels, though he and his wife fought like tigers to the last. After they had tied Bender and his wife they got the girl out from under the horse and found that she had a leg broken in the fall. Kate cursed them, cursed her father and mother, and seemed in a red-hot vial of wrath.

The party moved over to a "run" and camped for the night. Old Bender refused to say a word in English, but both he and his wife cursed their captors in German. Kate Bender seemed so think their captors knew everything, and while she would not answer questions, she made no concealment of the awful work that had been carried on at the tavern, and asserted frequently that they had killed over 100 persons. She said she had done most of the throat cutting herself; that John was afraid; that he or the old woman did well enough to knock their victims on the head, but they appeared to be afraid of them after they were down.

When asked why they killed so many (referring to her assertion of having killed 100 persons), she replied that the old people (meaning her parents) liked the money, but she liked to see the blood. She was laying on the ground unbound, her broken limb preventing her escape. One of the men happened to sit down near her, when, quick as thought, she jerked his revolver from his belt and fired at him. The ball missed him entering the fleshy part of the thigh of a man named Love. Before she could fire again she was shot, one of the balls passing through her head.

The old couple looked on with apparent indifference upon the terrible scene, and when spoken to would make no reply, save to give utterance to maledictions upon their pursuers.

The farmers held a long consultation as to the disposal of their prisoners. A bond of sworn secrecy was entered into and so the old man and his wife were both shot. They made no appeal to mercy, but died cursing. The following morning their effects were divided up among their captors. The bodies were burned on the spot.

The Mechanicsburg Journal tells the story of a young woman in Cumberland county who has not taken any nourishment for twenty-five days. She is apparently in a trance, but the physician believes she "will come out all right."

The object of a great number of the cheap "visiting-card" advertisers is to secure the names of young folks, and afterwards send them circulars of other trash, and sometimes of obscene pictures and books. It is important to parents that they instruct their children in this respect.

VEGETINE

Strikes at the root of disease by purifying the blood, restoring the liver and kidneys to healthy action, invigorating the nervous system.

VEGETINE

Is not a vile, nauseous compound which simply purges the bowels, but a safe, pleasant remedy, which is sure to purify the blood, and thereby restore the health.

VEGETINE

Is now prescribed, in cases of Scrofula and other diseases of the blood, by many of the best physicians, owing to its great success in curing all diseases of this nature.

VEGETINE

Does not deceive invalids into false hopes by purging and creating a fictitious appetite, but assists nature in clearing and purifying the whole system, leading the patient gradually to perfect health.

VEGETINE

Was looked upon as an experiment for some time by some of our best physicians, but those most incredulous in regard to its merits are now its most ardent friends and supporters.

VEGETINE

Instead of being a puffed up-medicine, has worked its way up to its present astonishing success by actual merit in curing all disease of the blood, of whatever nature.

VEGETINE

Says a Boston physician, "Has no equal as a blood purifier. Hearing of its many wonderful cures, after all other remedies had failed, I visited the laboratory, and convinced myself of its genuine merit. It is prepared from barks, roots, and herbs, each of which is highly effective; and they are compounded in such a manner as to produce astonishing results."

VEGETINE

Is asknowledged and recommended by physicians and apothecaries to be the best purifier and cleanser of the blood yet discovered, and thousands speak in its praise who have been restored to health.

PROOF.

WHAT IS NEEDED.

BOSTON, Feb. 13, 1871.

MR. H. R. STEVENS:

Dear Sir,—About one year since, I found myself in a feeble condition from general debility. VEGETINE was strongly recommended to me by a friend who had been much benefited by its use. I procured the article, and after using several bottles was restored to health, and discontinued its use. I feel quite confident that there is no medicine superior to it for those complaints for which it is especially prepared, and would cheerfully recommend it to those who feel that they need something to restore them to perfect health. Respectfully Yours,

U. L. PETTENGILL,
Firm of S. M. Pettengill & Co., 10 State St., Boston.

I HAVE FOUND

THE RIGHT MEDICINE.

BOSTON, Mass.

MR. H. R. STEVENS.

Dear Sir,—My only object in giving you this testimonial is to spread valuable information. Having been badly afflicted with Salt Rheum and the whole surface of my skin being covered with pimples and eruptions, many of which caused me great pain and annoyance, and knowing it to be a blood disease, I took many of the advertised blood preparations, among which was any quantity of Sarsaparilla. without obtaining any benefit until I commenced taking VEGETINE; and before I had completed the first bottle I saw that I had got the right medicine. Consequently I followed on with it until I had taken seven bottles, when I was pronounced a well man; and my skin is smooth, and entirely free from pimples and eruptions. I have never enjoyed so good health before, and I attribute it all to the use of VEGETINE. To benefit those afflicted with Rheumatism, I will make mention also of the VEGETINE's wonderful power of curing me of this acute complaint, of which I have suffered so intensely.

C. H. TUCKER,
Pass. Ag't Mich. C. R. R.
No. 69 Washington Street, Boston.

VEGETINE.

PREPARED BY
H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	New York,	8.25 p. m.
" " "	Philadelphia	11.55 p. m.
" " "	Baltimore	9.10 p. m.
" " "	Harrisburg	4.25 a. m.
" " "	Sunbury	6.30 a. m.
" " "	Montandon	6.57 a. m.
" " "	Williamsport	8.35 a. m.
" " "	Lock Haven	9.40 a. m.
arr. at	Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	Philadelphia	7.20 a. m.
" " "	Harrisburg	10.50 a. m.
" " "	Sunbury	12.40 p. m.
" " "	Montandon	1.05 p. m.
arr. at	Williamsport	2.20 p. m.
" " "	Lock Haven	3.25 p. m.
" " "	Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves	New York	8.25 a. m.
" " "	Philadelphia	11.30 a. m.
" " "	Baltimore	11.35 a. m.
" " "	Harrisburg	3.20 p. m.
" " "	Sunbury	5.40 p. m.
" " "	Montandon	6.15 p. m.
" " "	Williamsport	7.30 p. m.
arr. at	Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	Lock Haven	6.30 p. m.
" " "	Williamsport	7.55 a. m.
" " "	Montandon	9.08 a. m.
" " "	Sunbury	9.35 a. m.
arr. at	Harrisburg	11.55 a. m.
" " "	Baltimore	6.10 p. m.
" " "	Philadelphia	3.45 p. m.
" " "	New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves	Kane	6.00 a. m.
" " "	Lock Haven	11.20 a. m.
" " "	Williamspoet	12.40 a. m.
" " "	Montandon	1.47 p. m.
" " "	Sunbury	2.15 p. m.
arr. at	Harrisburg	4.10 p. m.
" " "	Philadelphia	7.20 p. m.
" " "	New York	10.15 p. m.
" " "	Baltimore	7.35 p. m.
" " "	Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves	Erie	11.09 a. m.
" " "	Lock Haven	9.45 p. m.
" " "	Williamsport	11.05 p. m.
" " "	Montandon	12.18 p. m.
" " "	Sunbury	12.45 a. m.
arr. at	Harrisburg	2.45 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.00 a. m.
" " "	New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves	Williamsport	12.35 a. m.
" " "	Sunbury	2.00 a. m.
arr. at	Harrisburg	4.00 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.35 a. m.
" " "	New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. t has a rich tone; its various tones are most pleasant, most heartily recommend your orggns for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a Parlor Organ. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Pobinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS,
Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

IRA T. COTTLE,

Fashionable Tailor,
Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 ly.

BETTER THAN WESTERN LANDS.

D. R. B. NEVIN, 725 SANSOM ST., PHILADELPHIA, PA., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abuedant; splendid opportunity for Colonies. Send for Illustrated Pamphlets, Free. 24-3m

DAN. F. BEATTY'S

Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete.*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS

MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,

Allow Interest,

Discount Notes.

Make Collects on

Buy and Sell Government Securitiess

Gold and Coupons,

Issue Drafts n New York, Philadelphia or Chicago nd possess ample facilities for the asaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER. Cashier.

BEATTY PIANO!

GRAND SQUARE AND UPRIGHT. Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policis issued on the Stock and Mutual Plao. 18x1

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and Send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford, Winnebago, Co.,

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

HARDWARE! **HARDWARE!** **HARDWARE!**

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO
591 *Broadway, New York.*
(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings. Chromos and Frames.
STEREOSCOPES & VIEWS,
Albums, Graphoscopes, Photographs,
And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE' LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanternsand Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addresting the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFCETS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington. New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S

HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and EST; it acts instantaneously, producing he most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE

Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,

Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state.

Monuments
Couches,
Headstones.

Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE,
MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,
43x1y. PA

BEATTY'S Parlor Organ
Est'd. In 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. I you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Il says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

3000 Engraving; 1840 Pages Quarto.

FOUR PAGES COLORED PLATES.
WHOLE LIBRARY IN ITSELF.
INVALUABLE IN A FAMILY.

More than 30,000 copies have been placed in the public schools of the United States, by State enactments or School Officers.

Recommended by State Superintendents of Schools in 27 different States.

Webster's Unabridged Dictionary containes one fifth more matter than any other, the type being smaller, therefore giving much more matter on a page.

Webster contains 3000 Illustrations in the body of the work, nearly three times as many as any other Dictionary, and these are repeated and classified at the end of the work.

Has about 10,000 words and meanings not in other Dictionaries.

Embodies about *one hundred years* of literary labor, and is several years later than any other large Dictionary.

The sale of Webster's Dictionary is 20 times as great as the sale of any other series of Dictionaries.

Published by G. & C. MERRIAM, Springfield, Mass.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, YORK, PENNA.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen